

**Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe
Kreisvorstand Jessen**

Betr.: Demonstration am 17.6.1953 im Kreise Jessen.

Am 17.6.1953 gegen 8.00 Uhr meldete ein werktätiger Bauer aus Battin dem BHG-Leiter Neumann in Rade, daß die Großbauern aus der Elbaue eine Demonstration in der Kreisstadt Jessen durchführen wollen und bereits schon mit Fahrrädern, Kutschwagen usw. unterwegs zur Kreisstadt sind. Der BHG-Leiter Neumann benachrichtigte gegen 8.15 Uhr den Kreisvorstand über dieses Vorhaben. Sofort erhielt die Kreisleitung der SED von uns Kenntnis von uns Kenntnis, um alle Vorbereitungen treffen zu können.

Auf dem Marktplatz Jessen sammelten sich die Demonstranten. Es begaben sich ca. 200 Personen, davon 90% Großbauern, zur Kreisverwaltung und stellten folgende Forderungen: Freilassung aller inhaftierten Großbauern und 40%ige Ermäßigung des Solls.

Eine Delegation der Demonstranten wurde vom Vorsitzenden des Rates des Kreises empfangen. Die Mitglieder des Sekretariats des Kreisvorstandes der VdGB (BHG), Koll. Bauch und Krüger, begaben sich gleichfalls zur Kreisverwaltung, wo sie von den Großbauern mit Schmährufen wie „Sofortige Absetzung“, „Hängt sie auf“ usw. empfangen wurden. Durch das sichere und energische Auftreten aller Funktionäre verstreute sich die randalierende Menge.

Die Delegation der Großbauern, mit denen wir vernünftig verhandelt hatten, wurde von der Menge, die sich auf dem Marktplatz wieder sammelte, mit den Worten begrüßt: „Ihr habt Euch über das Ohr hauen lassen, wir wählen eine neue Delegation“.

Ein großer Strom von sensationsdurstigen Menschen gesellte sich zu dem Demonstrationzug vereinigten randalierender Großbauern. [sic] Die Demonstration bewegte sich durch die Straßen von Jessen. Hierbei wurden sämtliche Transparente herabgerissen mit den Worten: „Die Regierung und Verwaltung wird gestürzt!“ Die Arbeiter der MTS, MKW, BHG und Sägewerk usw. wurden gewaltsam gezwungen, sich der Demonstration anzuschließen.

Die Kreisleitung der SED und die Volkspolizei nahmen eine abwartende Stellung ein, so daß sich eine über 1.800 starke randalisierende Menschenmenge wieder auf dem Marktplatz sammeln konnte. Bewußte Genossen und Funktionäre der Kreisleitung sowie des Staatsapparates versuchten, die Massen durch Diskussionen zu zerstreuen. Selbige wurden niedergeschlagen. Das Parteiabzeichen wurde ihnen abgerissen, Motorräder weggenommen, ja sogar einem VP-Angehörigen die Waffe abgenommen. Zu spät wurde die Gefahr erkannt. Alle Versuche, die Massen zu zerstreuen, blieben erfolglos.

Ein Kraftwagen hatte die freigelassenen Großbauern aus dem Gefängnis Liebenwerda herbeigeholt, die mit großen Ovationen von der Menschenmenge auf dem Marktplatz in Jessen empfangen wurden.

Gleichzeitig organisierten die Anführer der Demonstration Kraftfahrzeuge und schickten selbige in die benachbarten Kreise, um noch weitere Bauern heranzuholen, was aber an der ablehnenden Haltung der Bauern dieser Kreise scheiterte. Ebenfalls folgten die Bauern aus allen nicht zur Elbaue gehörenden Kreise dem Aufruf zur Demonstration nicht, sondern arbeiteten friedlich auf ihren Feldern.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Der Kommandant der Roten Armee von Jessen ließ die Kreisverwaltung sichern und forderte eine starke Panzereinheit an, die gegen 15.30 Uhr in Jessen eintraf. Dadurch und durch den Ausruf des Ausnahmezustandes im Kreis Jessen entfernten sich auch die restlichen Demonstranten aus der Kreisstadt.

[Quelle: SAPMO-BArch, DY 30/IV 2/5/544.]

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---